



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Vnde ick hebbe en gegeuen de herlicheit/ de du my gegeue[n] heffst dat
se ein syn/ gelick alse wy ein sint/ ick ynn en/ vnde du ynn my.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

Wintfoldig vnd albern sint de word / dat maket
oek / dat de kloken geister darauer ruffchen vnde
vorachten / alse hedden se ydt lange an den kinder
schon vorreden / vnde dewile mit eren drömen vñ
egen gedancē de werlt vull schriuen vñ predigen.

Vnde ick hebbe en gegenen de
herlicheit / de du my gegenē heffst
dat se ein syn / gelick alse wy ein
sint / ick ynn en / vnde du ynn my.

Sū doch / wo lange dat he steit vnde drift vp
einerley ding / alse de ydt gerne wolde wol inblā
wen / vnde so inreden / dat men ydt holde vor de
högsten nödtigsten vnde tröstlichesten lere / de
rūwerl geprediget ys . Ick hebbe en gegenen
(secht he) myne herlicheit / dat ys / ein dreplick
herlick ding edder guds / auer alle Maiestet vnde
herlick wesent / nicht allenen am rikedom vnde
schatte / sonder oek warhafftig herlick tho rōmen
vnde prisen / Wente dat hetet de schrift / herli
cheit edder eere / nicht allene dat blote geschrey
vnd anseent / sonder solck ding / dat drepliktes gro
tes rōmendes werdt ys / dār vnde werdt tho ach
ten / alse Christus Matthei . vi . des Kōninges Sal
lomon herlicheit nōmet / alle synen Kōningliken
schatte / rikedom gewalt vnd eere zc . Wat isset nu
vor eine herlicheit / de Christus hefft vnde giff
Euen dat / dat he Fort thouorn gesecht hefft / dat
se alle

se alle ein syn (spricht he) als de vader vñ ic̄ / Dat
ys de dreplike k̄stlike schatt / vñ ein bornequell / in
de rechte fundgrone aller Ḡodliken ḡuder / leuens
des / trostes vñ salicheit / wol ydt man gelouen Fon
de / De loue s̄uerst / is nicht ein vnel / lose gedancken
sonder eine leuendige / ernstlike / tr̄stlike vñ vnges
twiwelde thouorsicht des herten / solcker drepliker
herlicheit / dardorch wy mit Christo / vñ dorch en
mit dem vader ein ding sint / vnde so ein ding / dat
so weinig als Christus kan van vader gedelet
edder gesondert werden / so weinig möge de Chris
stenheit vnd ein ytlick Christen lidmate van ein
gedelet werden / vñ also altomal ynn einander ge
henget vnde gebacken / als genog gesecht ys.

Worher kumpt s̄uerst solcke herlicheit / dat se
alle ein werden / in Christo vñ dem vader ? Nicht
vth vnser wercken edder werdicheit / sonder dorch
dat word / dat he vns gegeuen heft / Ydt heth nicht
vordenet noch dorch menschliken arbeit / kreffte vñ
vormögen erworuen vnde tho wege bracht / sonder
dorch Christum tho vns gebracht / geschencket vn
de gegeuen / Wente de wercke maken wol sonder
linge vnde mannigerley secten edder spaldinge /
dar de eine s̄us / de ander so wercket vnde leuet /
als oc̄ ynn dessem vthwendigen leuent vnde re
gimente möthen mannigerley ampt vnde stende
syn / dar ein ytlick syn egen werck driift / Querst
dorch dat word / wert ydt altomal ein / ynn einer
ley louen / vñ dorch denseluen ein kofe vñ ein geist
lick liff / efft wol de wercke der enckeln stücke edder
lidmate / nicht einerley sint / Gelick als yn vnsem
natürlichen

natürlichen lue / de wercke mannigerley vnd vnder
derscheden sint / dat ein ytlick lidt syn werck / vnde
nien des andern hefft vñ suet / vnde doch alle mit
einander ein ding sint / des wesendes vñ aller güt
der haluen / Wente dat klenste vnde swackeste lidt /
ys euen dessäluen bloddes vnde flesches / hefft euen
de gesundheit / leuent / als dat alder eddelste vnde
starckeste / Vnde doch ock eines itliken wercke / dat
hen gerichtet sint / dat se allen lidtmaten vnde dem
ganzen lue tolike denen / vnd ein ytlick vor dat
ander sorget vñ arbeidet / Also isset ock hir / dat de
loue alle wercke tosamende holdt / bindet / vñ eins
maket / dat alle herten tolike an einem Christo /
vnde dem Vader hangen / vñ allent wat se wer
cken vnde leuen / vth solcker enicheit des gelouens
flütt vnde gheit.

Vp dat se vullenkamen syn yn ein.

Sü / wo em de mundt auerghheit mit einerley
worden / vnde so wol beualt / dat he sich schir sü
uest fettelt / vnde nicht anders kan reden / vnde lu
det doch so kindisch vor der klofen vornufft / dat
ick wol mag seggen / vnde vaken gesicht hebbe /
dat ick nūwerl ein boeck gelesen hebbe / dat doch so
gar einfoldig geredet / vnde mit so slichten wor
den / so dreplick vnuthspredclick ding vate. Idt ys
nicht genug (sprickt he) dat se ein syn / sonder mö
then ock vullenkamen syn / ynn ein / Also scholde he
seggen / Ick hebbe eine Christenheit / de schollen
vnde werden